

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Claude Pujade-Renaud
Die Stiefmutter

Roman

Fischer Taschenbuch Verlag,
Frankfurt, 138 S., Fr. 14.–

In dem 1994 mit dem wichtigsten französischen Literaturpreis ausgezeichneten Roman geht es um die Näherin Eudoxie, die im Krieg den Witwer Armand heiratet und nach dessen Tod mit dem auf ihre Hilfe angewiesenen psychotischen Stiefsohn Lucien im kleinen Dorf in der Pariser Banlieue zurückbleibt. Der von der früher als Choreographin tätigen Claude Pujade-Renaud raffiniert erzählte Reigen der beiden schliesslich zusammen alternden Gestalten wird nur durch die regelmässigen Reflexionen Luciens unterbrochen, die um die Frauen seines Lebens, Katzen und Naturgefühle kreisen und seine Wahnideen offenbaren. Lucien erweist sich bald als der Stärkere und schlägt nicht nur Eudoxie (wie schon seine leibliche Mutter), sondern seine ganze Umgebung in einen fast magischen Bann. Um die Stiefmutter allein für sich zu behalten, werden alle anderen ausmanövriert: «Und wenn die Verrücktheit nur eine Maske ist?» kommt Eudoxie kurz der Verdacht. Der fesselnde (vielleicht doch nicht tragische) Reigen kommt zum Halt, als Lucien dem Alter ausweichend Eudoxie, Katze und sich in den See steuert.

ny



Daniel Anker (Hrsg.) u.a.
Jungfrau

Zauberberg der Männer

AS Verlag & Buchkonzept AG,
Zürich, 141 S., Fr. 45.–

Für die Japaner verkörpert die Jungfrau die Schweiz schlechthin. Für die Statistiker liegt in ihr nicht nur Europas höchstgelegene Bahnstation samt Poststelle und fliesst nicht nur der längste Gletscher der Alpen von ihren Flanken talwärts, sondern birgt sie auch der Welt höchstgelegene Wetterstation und Hundeschlittenbahn. Für Historiker wurde in ihrer Region vor mehr als 200 Jahren der alpine Tourismus erfunden, von dem die «Top of Europe»-Jungfrau-Jochbahn auch heute den grössten Gewinn aller Bergbahnen erwirtschaftet. Doch all diese Superlative erblasen vor den romantischen Sehnsüchten, zu der dieser trotz ihres Namens erstbestiegene Viertausender mit seinen glänzend weissen und «jungfäulich» reinen Schnee- und Eispyramiden vornehmlich Männerherzen beflügelt. Diese Dimensionen trotz einer Fülle an Wissen, Ausflugsstips und -trips zu einer geradezu schwelgerisch mit historischen Bildern und prächtigen Farbaufnahmen illustrierten Bergmonographie gestaltet zu haben, ist das Verdienst des vor allem auf geographische und ethnische Sachbücher und Bildbände spezialisierten AS-Verlag.

kl



Sir Arthur Conan Doyle
Sherlock Holmes

Sämtliche Romane und
Geschichten in 9 Bänden

Haffmans Verlag, Zürich,
ca. 2400 Seiten, Fr. 49.80

Als Conan Doyle beschliesst, Sherlock Holmes mit dessen 25. Abenteuer bei Meiringen in die Reichenbachfälle zu Tode stürzen zu lassen, hat er nicht mit der Reaktion seines Publikums gerechnet: In der Londoner Innenstadt werden schwarze Trauerbinden getragen und erzürnte Leser rennen die Redaktion des «Strand-Magazine» ein und beschimpfen dessen Redaktor aufs übelste, dem Doyle alle zwei Monate treu seine neue zeilengeschriebene Detektivgeschichte abgeliefert hatte. Bis der als Augenarzt inzwischen längst etablierte Doyle, der früher schrieb, weil ihm die Patienten fehlten, den verlockenden Angeboten nicht mehr widerstehen konnte und 1903 den im Berner Oberland zu Tode Gestürzten zurück nach London und ins Leben rief, um ihm in noch 31 weiteren Kurzgeschichten sowie vier Romanen zu weltweiter literarischer Unsterblichkeit zu verhelfen. Sie alle sind in einer prächtigen neunbändigen Hardcover-Sonderausgabe, eingebunden in vornehmem «British Racing Green» und mit reichhaltigen Notizen und Anmerkungen versehen, zu einem wahrhaft konkurrenzlosen Preis zu haben.

kl



Ruth Coughlin
Zeit zu trauern

Eine Liebesgeschichte

Droemer Knauer, München,
208 S., Fr. 32.–

Ruth Coughlin ist die zweite Ehefrau des Richters und Schriftstellers William J. Coughlin und arbeitet als Redaktorin. In ihrem Buch beschreibt sie ergreifend, aber ohne jegliche Sentimentalität, wie sie und ihr Ehemann 10 Monate lang unerbittlich gegen seine unheilbare Krebserkrankung gekämpft haben. Dabei wird William Coughlin in seiner ganzen Eigenart und Lebenswürdigkeit fassbar und die innige Liebe, welche die beiden verbunden hat, ebenso offenbar. Dementsprechend ist die Leere, welche nach dem Tod für die Hinterbliebene entsteht, von unendlicher Trauer, grossem Schmerz, bodenloser Hilflosigkeit und tiefer Verzweiflung geprägt. Und man glaubt ihr, wenn sie schreibt: «Was einem nie jemand erzählt, wenn einem der Mann gestorben ist, ist, dass der alte Spruch von den «guten und schlechten Tagen» alles andere als wahr ist. Es gibt nur schlimme Tage und noch viel schlimmere.» Trotzdem verliert sich die Autorin nicht in Mitleid und Resignation, sondern bleibt selbstkritisch und offen für das Leben.

ytk



Joseph M. Espinàs
Dein Name ist Olga
 Briefe an meine
 mongoloide Tochter
 Fischer Taschenbuch, Frank-
 furt am Main, 90 S., Fr. 13.90

17 Briefe sind es, die der Autor an seine inzwischen erwachsene Tochter richtet. Doch sie wird sie nie verstehen können, weil sie mongoloid ist. Um so mehr hat der Leser davon. Denn in diesen feinfühligsten Selbstreflexionen von Joseph Espinàs wird man nicht nur in das Leben eines betroffenen Vaters hineingezogen, sondern erfährt auch viel über seine schwankenden Gefühle, über das Aufarbeiten seines Schicksals und über das menschliche Leben überhaupt. Denn mit den Jahren ist er in seine Aufgabe hineingewachsen und hat gemerkt, dass ein geistig behindertes Kind zu haben bei weitem nicht nur Last bedeutet. Olga hat ihm im Gegenteil viel geholfen, im Leben einen neuen Sinn zu sehen, seine Werte zu überdenken und daran zu reifen. Das geschieht bis zu einem gewissen Grad auch bei der Lektüre dieses Bändchens. Seite um Seite schliesst man Olga mehr ins Herz und lernt durch sie, das Auge vielleicht wieder vermehrt auf das Gute in den Menschen zu lenken. ytk



Susi Rieth
Yoga Heilbuch
 Schmerzen besiegen
 ohne Medikamente
 Nymphenburger, München,
 216 S., Fr. 27.50

Susi Rieth, die Autorin dieses Buches, kam nach einem schweren Verkehrsunfall zum ersten Mal mit Yoga in Berührung, durch das sie – wider alle Erwartungen – ihre Bewegungsfähigkeit wieder erlangte. Sie gab ihren Beruf als Freskomalerin und Grafikerin auf, um sich als Yogalehrerin ausbilden zu lassen. Zwanzig Jahre Erfahrung in ihrem neuen Beruf befähigten sie, dieses Buch zu schreiben. Sie hat darin alles zusammengetragen, was Menschen geholfen hat, sie wieder gesund zu machen. Sie erklärt die Ursachen der am häufigsten auftretenden Krankheiten und die spezifisch dafür entwickelten Übungsprogramme. Mit Fotos wird dabei das Wesentliche jeder Übung dokumentiert und anschaulich dargestellt. Einfache Übungen sollen zur Aktivierung von Selbstheilungskräften beitragen – auf diese vor allem konzentriert sich das «Heilbuch» und verspricht, die Ursachen der Schmerzen zu heilen und zu reparieren. «Denn Schmerzen», so die Autorin, «zeigen uns den Weg zu uns selber und zu den Ursachen unserer Schmerzen». zk

BÜCHERCOUPON 4/97

senden an ZEITLUPE, Bücher,
 Postfach 642, 8027 Zürich

- | | | |
|--------------------------|---|-----------|
| <input type="checkbox"/> | Ex. Claude Pujade-Renaud
Die Stiefmutter | Fr. 14.— |
| <input type="checkbox"/> | Ex. Daniel Anker
Jungfrau | Fr. 45.— |
| <input type="checkbox"/> | Ex. Sir Arthur Conan Doyle
Sherlock Holmes | Fr. 49.80 |
| <input type="checkbox"/> | Ex. Ruth Coughlin
Zeit zu trauern | Fr. 32.— |
| <input type="checkbox"/> | Ex. Joseph M. Espinàs
Dein Name ist Olga | Fr. 13.90 |
| <input type="checkbox"/> | Ex. Susi Rieth
Yoga Heilbuch | Fr. 27.50 |

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Die Auslieferung (keine Ansichtsendungen) erfolgt mit Rechnung (Buchpreis plus Versandkosten) durch IMPRESSUM Buchservice.



Hotel Sonne

Hotel mit familiärer, wohnlicher Atmosphäre:

- Zentrale und doch ruhige Lage, nur wenige Schritte zum See und zur Schiffstation. Strandbad und Tennisplatz
- 40 Betten, Zimmer mit Dusche/WC, zum Teil mit Balkon, Restaurant mit 35 Plätzen, Speisesaal für 70 Personen, Aufenthaltsraum mit Fernseher
- Die gute Küche des Patrons wird von den treuen Gästen sehr geschätzt
- Lift zur grossen Dachterrasse mit herrlicher Panoramaaussicht auf den See und die Berge
- Alle Räume mit moderner Feuermeldeanlage
- Vierwaldstättersee und Rigi verlocken zu unvergesslichen Ausflügen und Wanderungen

Pauschalpreise (Zimmer mit Dusche/WC)
Halbpension Doppelzimmer Fr. 70.–
Zimmer/Frühstück Doppelzimmer Fr. 55.–
 Preise pro Person im Tag

Vollpension und Einzelzimmer auf Anfrage.
 10% Ermässigung für AHV-Rentner, ab 6 Tage.
 Auf Ihre Reservation freuen wir uns jetzt schon.

Familie Heinzer-Stocker
CH-6442 Gersau
am Vierwaldstättersee
Telefon 041/828 11 22